

Linke wollen Ratssitzungen übertragen

Kostenkalkulation beläuft sich auf etwa 9500 Euro im Jahr / Politik muss Entscheidung treffen

CELLE. Dschungelcamp, Supertalent, Modellcastings, einsame Bauern und irgendwo, wird irgendwie garantiert wieder auf einem Sender ein Gesangstalent gesucht. Kurz, das Fernsehprogramm wird nicht gerade abwechslungsreicher. In Celle könnten sich die Bürger zumindest etwa einmal im Monat den frühen Abend versüßen und live verfolgen, wie ihre Lokalpolitiker im Celler Rat debattieren. Zumindest, wenn es nach dem Willen der Partei Die Linke geht. Sie will den öffentlichen Teil der Ratssitzungen live im Internet übertragen.

Oliver Müller, Vorsitzender der Gruppe Die Linke/Bündnis

Soziale Gerechtigkeit, hatte im November einen entsprechenden Antrag formuliert. „Mit Live-Übertragungen der Ratssitzungen sowie der begleitenden Veröffentlichung der Beratungsunterlagen im Internet besteht für interessierte Bürger die Möglichkeit, auf einem zusätzlichen Weg an der Ratssitzung teilzunehmen“, meinte Müller und hat dabei vor allem die junge Generation im Blick, die er auf diese Weise mit der Kommunalpolitik vertraut machen will.

Mittlerweile hat die Verwaltung sich des Themas angenommen. Tenor: Der Rat muss selbst entscheiden, ob er eine

Übertragung im Internet möchte. Entscheidend sei dabei, ob die Ratsmitglieder etwas dagegen haben, dass die Sitzungen aufgezeichnet werden. Schon jetzt, so heißt es in einer Vorlage, ist die Aufzeichnung zulässig, falls nicht mehr als ein Drittel der anwesenden Ratsmitglieder dem widersprechen. Jeder einzelne könne zudem untersagen, seinen Rede-

beitrag in Wort und Bild festzuhalten. Problematischer dürften allerdings die Kosten der Live-Übertragungen sein. Die Ausstattung mit Laptops, Kameras, Stativen, Mischpult und so weiter belaufen sich etwa auf 2000 Euro. Hinzu kämen noch Personalkosten für die Bedienung der Kameras und das Vor- und Nacharbeiten. Zwei-

schließlich Mehrwertsteuer. Die Mittel dafür sind derzeit im Haushalt nicht eingestellt, so der Hinweis der Verwaltung an die Lokalpolitiker.

Der Antrag der Linken wird in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und Verwaltungsmodernisierung beraten. Das Gremium tagt um 15.30 Uhr im Neuen Rathaus, 4. Obergeschoss, Celle-Saal. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Transparenz bei der Erteilung von Aufträgen, die Qualifizierung von Aushilfskräften bei der Stadt Celle und die Besetzung einer halben Stelle mit einem Juristen im Fachdienst Recht.

Vorsorglich hat das Neue Rathaus schon einmal Angebote von verschiedenen Anbietern eingeholt. Die Preise schwanken deutlich. Sound & Vision aus Celle kalkuliert mit 1200 bis 1400 Euro pro Sitzung. Plenum TV aus Erfurt mit 800 Euro und Colle TV wäre bereits mit einer Einmalzahlung von 150 Euro und 80 Euro pro Sitzung zufrieden. Bei der mittleren Variante und zehn Ratssitzungen im Jahr entstünden so Kosten in Höhe von etwa 9500 Euro ein-

schließlich Mehrwertsteuer. Die Mittel dafür sind derzeit im Haushalt nicht eingestellt, so der Hinweis der Verwaltung an die Lokalpolitiker. Der Antrag der Linken wird in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und Verwaltungsmodernisierung beraten. Das Gremium tagt um 15.30 Uhr im Neuen Rathaus, 4. Obergeschoss, Celle-Saal. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Transparenz bei der Erteilung von Aufträgen, die Qualifizierung von Aushilfskräften bei der Stadt Celle und die Besetzung einer halben Stelle mit einem Juristen im Fachdienst Recht.

Gautier Meinrenken